

Schwarzwalder-Wacht

Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile 7 Rfa., Textzeile-Millimeter 16 Rfa. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgegebenen Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw. Geschäftsstelle der Schwarzwalder-Wacht, Lederstraße 26.

Fernruf Nr. 251  Gegründet 1826
Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 16 Rfa. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschl. 20 Rfa. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschl. 20 Rfa. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1.50 einschl. 18 Rfa. Zeitungsbüro zusätzlich 88 Rfa. Bestellgeld. Ausgabe A 16 Rfa. mehr. Postfach-Konto Amt Stuttgart Nr. 134 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Samstag, den 4. Mai 1940

Nr. 103

Engländer aus Namsos geflüchtet

Das britische Expeditionskorps bei Nacht und Nebel in überstürzter Hast eingeschifft / Ein französischer Kreuzer in der Nordsee schwer beschädigt / Seit 9. April insgesamt 135 Schiffe der britischen Kriegsflotte außer Gefecht gesetzt

Britische Angriffspläne alarmieren den Südosten

Stockholm, 3. Mai. Vier eingetroffenen Meldungen zufolge haben die Engländer angesehens der katastrophalen Niederlage ihres in Andalusien gelandeten Expeditionskorps begonnen, den Abmarsch ihrer Truppen auch aus dem Raume von Namsos in die Wege zu leiten. Die ersten Einschiffungen sollen bereits in überstürzter Hast vorgenommen worden sein.

Eine Londoner Reutermeldung besagt: Das britische Kriegsministerium verlautbart, daß in Übereinstimmung mit dem allgemeinen Rückzugsplan aus der unmittelbaren Nachbarschaft von Drontheim die Truppen der

Alliierten in der letzten Nacht in Namsos wieder eingeschifft wurden. Der Rückzug und die Wiedereinschiffung wurden erfolgreich und ohne Verluste durchgeführt. (!) (Was ein „erfolgreicher Rückzug“ ist, wird nur ein britisches Gehirn ermesen können!)

Der Stockholmer Vertreter der „Neuen Züricher Zeitung“ meldet, daß ein Journalist, der in Namsos gewesen sei, zwei Tage lang von den Engländern festgehalten worden sei, damit die Tatsache ihres Rückzuges nicht vorzeitig bekannt würde.

Die Wiederherstellung wichtiger Bahnlinien in Mittel- und Südnorwegen macht schnelle

Fortschritte. Eine Anzahl von Bahnlinien konnte bereits in Betrieb genommen werden und dient dem deutschen Nachschub sowie der Verschiebung von Truppen. An der Wiederherstellung anderer Verbindungen wird durch inzwischen eingetroffene Pioniereinheiten des deutschen Heeres gearbeitet, so daß mit ihrer völligen Benutzbarkeit in kurzer Zeit zu rechnen ist.

Der Londoner Nachrichtendienst muß zugeben, daß in der Nordsee ein französischer Kreuzer ernstlich beschädigt worden und daß ein französisches Patrouillenschiff auf eine Mine gelaufen sei.

„Erfolgreiche Niederlage“

Von Josef Unold

Am 9. April erfolgte die Landung unserer Truppen in Dänemark und Norwegen und am 2. Mai, also nach 24 Tagen, konnte das Oberkommando der Wehrmacht melden, daß Andalusien, der wichtigste britische Flottenstützpunkt und Landeplatz des englischen Expeditionskorps, das die Aufgabe hatte, vereint mit der norwegischen Armee die deutschen Truppen zu schlagen und aus Norwegen zu vertreiben, in deutscher Hand ist. Die Engländer und einige verbündete norwegische Divisionskommandeure hatten geglaubt, daß die deutschen Soldaten in dem Hochgebirge, das sich an der norwegischen Küste steil und himmelragend bis zur Berggletscherung erhebt und über das ganze weite Land hinstreckt, in ihrem Vormarsch aufgehalten und geschlagen werden könnten.

Sie haben sich gründlich verrechnet. Und sie haben nun erleben müssen, daß die deutsche Wehrmacht, sobald sie zu einem Entschlußschlage eingeschickt wird, nie und nimmer zurückweicht. Die deutsche Flotte, so klein an Zahl sie auch gegenüber England sein mag, hat durch ihren mutigen Einsatz gezeigt, daß sie vor den Engländern keine Angst hat und sich ihnen entgegenstellt, wo immer sie sich zeigen und wo immer es gilt, deutsche Truppentransporte zu schützen. Und was die deutsche Luftwaffe in diesem gigantischen Kampf trotz ungünstigen Geländes und trotz schlechter Wetterlage geleistet hat, wird ein ewiges Ruhmesblatt in der Geschichte dieses großen Ringens bleiben. So wie unsere Luftwaffe in ihrem Raum, also in der Luft, die absolute Überlegenheit bewies, genau so hat die kämpfende Truppe am Boden, die Infanterie und die Panzerwaffe, sich über alle Hindernisse, über alle Brückensprengungen und Wegschwierigkeiten in Engpässen, an Steilwänden und Felsabstürzen hinwegzusetzen vermocht und den zurückweichenden Feind in mühsamen Tag- und Nachtmärschen zurückgeschlagen, verfolgt und gefangen genommen.

Die gewaltigen Erfolge in Norwegen haben bewiesen, daß die deutsche Wehrmacht nicht zu schlagen ist. Sie haben den Kriegshebern in England den Nachweis geführt, daß nicht die Zahl der Schiffe und auch nicht die mehrgeographische Lage entscheidet, sondern einzig und allein die Ausbildung und der Geist einer Flotte und der Truppe den Ausgang des Kampfes bestimmt. Das deutsche Volk sieht daher ruhig, sicher und mit nüchternen Entschlossenheit der endgültigen Entscheidung in diesem gigantischen Ringen entgegen; es weiß, daß es über den Ausgang dieser Auseinandersetzung, die England und Frankreich vom Zaune gebrochen haben, keinen Zweifel geben kann. Siegen wird nur einer, und das ist Deutschland.

Nachdem in den gestrigen Abendstunden die Nachricht von dem weiteren Rückzug und der überstürzten Einschiffung der englischen Expeditionstruppen auch im Raume von Namsos, dem Gebiet nördlich Drontheims, eintraf, ist die Niederlage der Engländer in einem ungeheuren Ausmaße befestigt worden. Kämpfende englische Truppen stehen jetzt nur noch ganz hoch im Norden bei Narvik; aber auch dort werden die Briten von unserer Wehrmacht, die Narvik fest in Händen hat, hart bedrängt. Entscheidend ist dieser Kampf jedoch für die weiteren Operationen nicht mehr. Tatsache ist jedenfalls, daß ganz Norwegen, alle wichtigen Städte, Hafen- und Befestigungsanlagen endgültig in deutscher Hand sind.

Wenn wir uns heute, nachdem die Engländer in Norwegen vernichtend geschlagen

Wen stürzt London jetzt ins Unglück?

Englands gelaunte Kriegsausweitungspläne im Mittelmeer / Ernste Sorgen in Griechenland, der Türkei und Aegypten

Von unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 4. Mai. Im östlichen Mittelmeer brauen sich Gewitterwolken zusammen. Noch ist kein politischer Meteorologe in der Lage, voranzusehen, ob sie sich entladen werden oder ob die englisch-französischen Kriegsheer nur ein Wetterleuchten wünschen, das die allgemeine Aufmerksamkeit von anderen Teilen Europas ablenken soll. Seit steht jedenfalls das eine: Schon am 23. April wurde auf der letzten Sitzung des plutokratischen Kriegsrates in Paris beschlossen, eine neue Aktion zur Beunruhigung des Balkans zu unternehmen, um den Fehlschlag der Intervention in Norwegen, den Churchill offenbar damals bereits ahnte, durch die Gewinnung neuer Kriegsschauplätze auszugleichen.

Die britische Propaganda verfolgte dabei einen doppelten Zweck: 1. Ein verstärkter Druck auf Italien, verbunden mit Drohungen und Androhung von Beschlüssen, sollte den Faschismus zu einem Verzicht auf seine legitimen Ansprüche und zu einem Verrat an seinem Verbündeten bewegen. 2. Durch die Verbreitung von alarmierenden Gerüchten wollte man die Südooststaaten verwirren, um auf diese Weise vielleicht den Anknüpfungspunkt für eine politische und — wenn möglich — militärische Aktion zu schaffen.

Hochflut von Gerüchten in Bukarest

Der Londoner Rundfunk meldet aus Bukarest, daß im Zusammenhang mit den durch Chamberlain angekündigten Kriegsausweitungsplänen eine neue Hochflut von Kriegsergerüchten in Bukarest entzündet. Das hartnäckigste von ihnen zeigte verschiedene Erscheinungen auf, die das Mittelmeer zum Schauplatz haben und die, wenn sie zutreffen, die heftigsten Erschütterungen auf dem Balkan hervorzurufen geeignet sind. Wie man in Rumänien vernimmt, soll die Maßnahme der britischen Regierung, die Handelschiffe aus dem Mittelmeer herauszuziehen, nur ein Vorspiel dafür sein, daß alle alliierten Schiffe derselben Maßnahme unterworfen werden. Weiter werden türkische Truppenbewegungen auf dem Festland an der Küste gegenüber dem italienischen Dodekanes gemeldet.

Englische Spione in Rumänien

In den letzten Tagen sind in Bukarest zahlreiche Engländer angekommen, die sich trotz der unpassenden Jahreszeit größtenteils als „Touristen“ bezeichnen. Die rumänische Polizei mußte gegenüber einigen dieser Fremden bereits einschreiten, die ein auffallend großes Interesse für verkehrstechnische und militärische Anlagen zeigten und entgegen den kürzlich erlassenen scharfen Bestimmungen Photoapparate mit sich führten. Außerhalb von Bukarest wurde ein Engländer von einer Polizeifreiwache angehalten, der im Kraftwagen in das rumänische Erdölgebiet fahren wollte, jedoch es unterlassen hatte, sich die Genehmigung der Polizei für das Verlassen der Hauptstadt zu besorgen. Diese Genehmigung ist nach den neuen Sicherheitsverordnungen offensichtlich erforderlich.

Panik in Aegypten und in der Türkei

Die Konzentrierung der britischen Mittelmeerflotte in Alexandria hat in ganz Aegypten

ten eine wahre Kriegspanik ausgelöst, wo insbesondere auch der Abbruch der englischen Wästenmanöver südlich Kairo und der Abtransport der hieran beteiligt gewesenen Truppenteile an die ägyptische Westgrenze alarmierend gewirkt haben. Ebenso wie die Einfahrt in den Hafen von Alexandria wird die Schifffahrt am Suez-Kanal schärfsten Kontrollmaßnahmen unterworfen. Diese Nachrichten aus Aegypten sowie andere beunruhigende Meldungen aus Palästina und dem Irak haben in politischen Kreisen der Türkei erhebliche Sorgen und Besorgungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Dinge hervorgerufen.

Brisen wühlen auch in Griechenland

In der griechischen Hauptstadt hat das plötzliche Eintreffen zahlreicher Engländer beträchtliches Aufsehen erregt. Das Hotel Grand Bretagne ist der Mittelpunkt einer aufrichtigen Aktivität dieser zugereisten Engländer, die anscheinend in besonderem Auftrag ihrer Regierung in Athen weilen. Englische Luftfachverständige entfalten in Athen eine besondere Regsamkeit auf sogenannten „Geländefahrten“. England läßt auch alle griechischen Landkarten auflaufen. Die Polizei fand nämlich bei einem verunglückten englischen Automobilisten 300 Karten von Griechenland und 50 Karten der Umgebung von Saloniki. Uebrigens herrscht in Saloniki starke Beunruhigung über die Zusammenziehung britischer Seestreitkräfte im östlichen Mittelmeer.

Sprengstofflager in Stockholm!

Schweden sollte das Opler englischer Sabotage werden / Britische Agenten verhaftet

Stockholm, 4. Mai. Einer sensationellen Sabotageaffäre, die offensichtlich von englischer Seite angezettelt worden ist, kam die Stockholmer Polizei auf die Spur. In einem Keller, der von einem englischen Staatsangehörigen namens Alfred Frederic Kidman gemietet worden war, wurde ein riesiges Geheimlager von Brandbomben, Mienen und anderem Sprengmaterial aufgefunden.

Es handelt sich bei dieser Angelegenheit um den sensationellsten Fall, den die schwedische Polizei in ihrem Abwehrkampf gegen die Tätigkeit von Agenten der Westmächte in Schweden jemals gemacht hat. Es dürfte kein Zweifel darüber sein, daß dieses Sprengmaterial für Sabotagezwecke bestimmt war. In der Wohnung des Kidman wurden nicht weniger als sechs große Koffer mit außerordentlich hartem und gefährlichem Sprengstoff entdeckt.

Diese Koffer sollten, wie die Untersuchung ergeben hat, in nächster Zeit zu einem anderen noch nicht angegebenen Ort transportiert werden. Darüber hinaus wurden in dem von dem genannten englischen Staatsangehörigen in Stockholm gemieteten Keller sichergestellt: 190 Kilo Sprengstoff, 300 Zündhütchen, 324 Brandbomben, 20 Zündhütchen, 8 geladene Mienen, 8 Mienenzylinder, 100 Meter Zündschnur, von denen 60 Meter bereits mit Zündhütchen versehen waren, 11 elektrische Sprengstoffauslöser, 4 Zündhühner und 4 weitere große Sportkoffer, die mit Sprengmaterial und an-

derem mechanischem Zündmaterial gefüllt waren.

Gleichzeitig mit dem genannten englischen Staatsangehörigen wurden dessen schwedische Sekretärin mit Namen Elsa Johansson sowie mehrere andere Personen verhaftet. Die Verhaftung erfolgte nach Meldung des schwedischen Telegrafbüros wegen Verdachtes der Vorbereitung von Sprengstoffsabotage.

Die Meldung, die Freitag über den schwedischen Rundfunk verbreitet wurde, hat in der schwedischen Öffentlichkeit großes Aufsehen und berechtigte Empörung hervorgerufen.

Appell vor dem Führer

6000 Offiziersanwärtern ihre Aufgabe gestellt

Berlin, 3. Mai. Der Führer und Oberste Befehlshaber hat am Freitag wieder 6000 junge Offiziers- und Führeranwärter des Heeres, der Luftwaffe und der Waffen-SS im Sportpalast versammelt. In eindringlicher Sprache stellte der Führer seinen jungen Kameraden die Aufgabe, die sie in der Front im Kampf um Sein oder Nichtsein unseres Volkes zu erfüllen haben. Generalfeldmarschall Göring beschloß den Appell mit einem Sieg-Heil auf den Führer. Die jungen Soldaten zeigten durch ihre begeisterten Heilrufe, daß sie ihren Obersten Befehlshaber verstanden haben.

Aus Stadt und Kreis Calw

Das Dreifache gespendet

Die erste Hausammlung des Kriegshilfswerks für das Deutsche Rote Kreuz hat im Kreis Calw 22 158 RM. ergeben. Dieses hervorragende Spendergebnis — in vielen Gemeinden wurde das Dreifache der letzten WSW-Spende erreicht — ist ein neuer Beweis der Opferbereitschaft der Bevölkerung unseres Kreises. Die Heimat hat, dem Ruf des Führers folgend, mit ihrer Spende den entschlossenen Willen bekundet, nicht zu ruhen, sondern geschlossen bereitzustehen, wenn es gilt, für den deutschen Soldaten einzutreten.

Unsern Soldaten eine Freude!

Konzert zugunsten der Ausmarschierten der Stadt Calw

Die Ortsgruppe Calw der NSDAP, und der Bürgermeister der Kreisstadt haben die Einwohner Calws zu heute abend zu einer musikalischen Veranstaltung in die Sporthalle der Truppführerschule eingeladen. Der Reinerlös der Veranstaltung soll zur Verwendung von Feldpostpaketen an die Ausmarschierten unserer Stadt verwendet werden. Der Calwer „Fiederkreis“, die Truppführerschule, das Lager Altburg des weiblichen Arbeitsdienstes, eine Abteilung unserer Calwer Stadtkapelle sowie Calwer Orchesterfreunde haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt. Der von Kulturhauptstellenleiter Collmer geleitete Abend bringt ein schönes, zeitgemäßes Programm, dessen Darbietungen unter die Leitzenden „Kriegszeit — Opferzeit“ und „Singende Kolonne und singendes Volk“ gestellt sind. Niemand wird bei dieser großen Veranstaltung zugunsten unserer Soldaten fehlen wollen. Ihnen eine Freude zu machen, ist uns ja selbst die größte Freude.

Neuregelung der Verdunkelung

Einheitlich mit Sonnenunter- und -Aufgang

Die Verdunkelung ist in letzter Zeit örtlich recht verschieden gehandhabt worden. Der Reichsluftfahrtminister und Oberbefehlshaber der Luftwaffe hat es deshalb für notwendig gehalten, jetzt für das ganze Reich eine einheitliche Regelung zu treffen. Nach dem neuen Erlaß wird mit sofortiger Wirkung der Beginn der Verdunkelung mit Sonnenuntergang und das Ende der Verdunkelung mit Sonnenaufgang einheitlich festgesetzt. In der Zeit vom Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang müssen die Verdunkelungsmaßnahmen vor Inbetriebnahme von Lichtquellen zur Beleuchtung und bei sonstigen Lichterscheinungen durchgeführt werden.

Ein Ruhetag für jede Gaststätte

In Zukunft können Gaststätten einen Tag in der Woche geschlossen halten, um allen dort Beschäftigten die notwendige Zeit zur Ausspannung zu sichern. Da jedoch auch Rücksicht auf den Gast genommen werden soll, wird auf Veranlassung des Reichswirtschaftsministers die Wirtschaftsgemeinschaften und Beherbergungsgewerbe die Regelung der turnusmäßigen Schließung von Gaststätten übernehmen. Die Betriebsführer geben also dort an, an welchen Wochentagen oder zu welchen Stunden sie ihren Betrieb geschlossen halten wollen. Auf diese Weise wird es vermieden werden können, daß etwa in einer Straße oder in einer Gegend alle Gaststätten zur gleichen Zeit nicht offen haben.

Fröhlicher Aufruhr in einer kleinen Stadt

„Kornblumenblau“ im Volkstheater Calw

Wer kennt ihn nicht, den volkstümlichen Karnevalsclowner vom vorigen Jahr: „Kornblumenblau“? Daraus hat Herr Pfeiffer einen ganz entzückenden Film gedreht. Wie das Licht und die Musik und die Tanz! Der Bahndiener holt nach dem Takt des Liedes, das Volk in den Straßen schunkelt nach der Melodie, und selbst der Rauch wirbelt „taktvoll“ aus dem Kamin. Man muß sich ordentlich zwingen, selber ruhig auf dem Stuhl sitzen zu bleiben und nicht mitzuschaukeln. Das ist buntes rheinisches Leben, das ist köstlicher Humor, der wegen seiner natürlichen Herzlichkeit ansteckt und alles mit sich reiht.

Die Handlung ist schlicht und einfach. Sie zeigt das idyllische Leben in einem kleinen Städtchen am Ufer des Rheins in all seiner ursprünglichen Poesie. Und Gretchen (Veny Marenbach) in seiner ganzen Lieblichkeit, mit seiner großen Sorge um ein reizendes Baby, von dem niemand was wissen soll, und mit seiner großen Liebe zum jungen Vater. Mäxchen (Axel Monje), ein junger begabter Musiker, ist der Glückliche, der in trauter Zweisamkeit hoch auf einem der rheinischen Berge den Grund legt zu einem der schönsten Lieder, das je in Städtchen gesungen wurde. Und zwischen beiden der treue, gemeinsame Freund Bitter (Paul Kemp), der mit am Glück der beiden schmiedet, obwohl er selbst seine liebe Not mit seiner Villa hat. Ludwig Schmitz als alter Schwerenöter und Großvater bringt „Leben in die Bude“. Jede Figur, vom verliebten Opa bis zum niedlichen, wenige Wochen alten Filmstar, ist treffend ausgedrückt.

Im Beiprogramm die Wochenschau und ein schöner Kulturfilm.

Aus den Nachbargemeinden

Wildberg, 3. Mai. Unter zahlreicher Beteiligung wurde am Mittwoch Hausvater i. R. Ernst Thomaß im Alter von fast 80 Jahren

zur letzten Ruhe bestattet. Ueber 42 Jahre lang war er Hausvater im „Haus der Barmherzigkeit“ hier. Es ist ihm gelungen, aus einer kleinen, bescheidenen Anstalt im Laufe seiner Zeit ein Heim zu gestalten, das heute mit zu den schönsten und besten der Inneren Mission gehört.

Schönberg, 3. Mai. Auf dem monatlichen Gemeinschaftsabend der NS-Frauenenschaft sprach Frau Kern, Neuenbürg, nach einem Ueberblick über die Ereignisse der letzten acht Monate über den deutschen Schicksalskampf. Wie der Mann sein Leben täglich draußen an der Front einsetzt und damit selbstverständlich das größte Opfer bringt, so muß die Frau, auf welchem Plage sie auch immer stehen mag, bereit sein, Opfer auf sich zu nehmen. Wie sie auf der einen Seite ihr Liebste hergibt, muß sie auf der anderen Seite den Mut haben, Kinder, die sie zu schenken vermag, auch in dieser schicksalsschweren Zeit ihrem Volke nicht vorzuenthalten. Denn erst dann, wenn der ersten Geburtenüberschuss der letzten Jahre wieder zurückgehen sollte, hätte der Feind sein Ziel erreicht: Deutschlands Zukunft in Frage zu stellen. Der Frau und Mutter, die den Mut zum Kinde auch heute aufbringt, steht nicht nur der Staat, sondern auch jede Frau helfend zur Seite, um das neue Leben zu schützen und zu erhalten. So nur hat der Kampf, den wir zu führen bereit sind, Sinn und Inhalt.

Weilberstadt, 3. Mai. Die Sternwanderung des Schwarzwaldvereins am Simmelsfahrtsführer weit über 300 Wanderfreunde in unsere Stadt. Besonderen Anlauf fand bei den Gästen eine von den Herren Gall und Herrmann sachkundig geleitete Besichtigung der Weilberstädter Sehenswürdigkeiten.

Brigitte, Du schweigst?

Roman von Annemarie Schäfer

Romanverlag Greiser, Rastatt/Baden

21 Dann entfaltete er das Blatt Papier, das sie ihm vorhin übergeben hatte.

„Das ist tatsächlich ein Brief Papas an seinen guten Sohn Gilbert. Ich hätte nicht gedacht, daß du mir so rasch die Handschrift meines alten Herrn hättest beschaffen können.“

„Das war auch nicht leicht.“ Ellen lächelte den schönen Mann im stottern grauen Anzug an. „Ich mußte dazu mehr als dreimal in die Zimmer meines Bruders eindringen. Da erst fand ich seinen Schreibtisch mal offen und einen ganzen Paß Briefe, die dein Bruder aus Pietät aufbewahrt. Unbesehen habe ich irgendeinen herausgenommen.“

„Darum wollen wir jetzt etwas Feines essen.“ Mathieu wählte dem Ober. Er hatte den gestohlenen Brief in die Tasche verstaft und schien sich nur noch für die Speisefarte zu interessieren. Währenddessen plauderte Ellen drauflos. Von zu Hause. Von Gilbert und von Timm, dem verliebten Schöpfer.

„Aber sie sind ja alle so ahnungslos. Auch, was jetzt kommt, werde ich in aller Ruhe erledigen können, wenn es auch viel schwieriger ist, als einen Brief stehlen.“

Nun aber schüttelte Mathieu den Kopf. Straffend sagte er: „Du mußt nicht so harte Worte wie stehlen gebrauchen. Wir werden es machen wie Monsieur Ricaut in der Minna von Barnhelm.“

„Wie machte der es denn?“

„Und Mathieu ahnte recht gut einen Franzosen in Sprache und Gebärden nach.“

„Das nennen die Deutschen betrüger! Corriger la fortune! Oh, was ist die deutsche Sprat für eine arme Sprat.“

„Und was heißt das: Corriger la fortune?“ Er sagte sie um die Schultern: „Das heißt: Korrigiere das Glück! Wir wollen auch das Glück forrigieren, wir beide. Und wenn auch alle Welt uns deshalb Betrüger nennen würde. Herr Ricaut aus der Minna von Barnhelm würde uns schon verstehen.“

Ellen hatte verstanden. Eifrig nickte sie, als sie rief: „Corriger la fortune.“

Dann brachte der Ober die Suppe.

Zuerst war alles wie sonst, als Gilbert Ruhland um ein Uhr nach Hause kam. Nichts von der neuen Hausdame war zu sehen. Und sein Diener half ihm aus dem leichten Mantel und sagte, daß in einer halben Stunde gegessen werde. Franz war zwar erstaunt über die Pünktlichkeit des Hausherrn, aber darüber verlor er kein Wort. Er sagte nur:

„Wenn es Ihnen recht ist, dann wird auch für Sie drüben im Wohnzimmer serviert. Fräulein Dooß hat es so angeordnet.“

„Also doch, dachte Gil. Natürlich ist mir das recht!“ Und mit einer ganz neuen Geschäftigkeit, laut pfeifend, lief er die Treppe hinauf, ins Badezimmer.

Punkt halb zwei Uhr hörte er von weither einen Gong. Vertraute Musik. Und als er bald, getreu nach den Anordnungen seiner neuen Hausdame, das große Wohnzimmer betrat, kam sie ihm entgegen, reichte ihm wie eine kleine Dame die Hand, hielt ihren Kopf ein wenig zur Seite geneigt und wünschte ihm eine gesegnete Mahlzeit.

Er hatte geglaubt, heute tüchtig mit ihr schimpfen zu müssen, statt dessen nahm sein Erstamman ihm vorläufig die Sprache.

Er sah wohl, daß sie sehr mit sich kämpfte, aber er sah auch, wie sie den Kampf bestand.

Franz hatte ihr sicherlich alles ganz genau erklärt, denn sie septe sich genau an den Platz, den früher Frau Kronberg innegehabt hatte.

Und drückte auf die Klingel, die neben ihr an der Wand angebracht war.

Der Tisch war in einer neuen Art gedeckt. Nicht zu festlich und doch so, daß man voller Erwartung war.

„Das hat Franz doch nicht gemacht?“ sagte er endlich und betrachtete lächelnd die vielen Schneeflockchen, die wie ein großer, rund Fled mitten auf dem Tisch lagen.

Wichtiges in Kürze

Für das Urlaubsjahr 1940 kann den Beamten der nach den Urlaubsrichtlinien zustehende Erholungsurlaub gewährt werden, soweit die dienstlichen Verhältnisse dies zulassen. Dasselbe gilt für wiederbeschäftigte Wartezeit- und Ruhestandsbeamte, wenn sie seit der Einstellung voll verwendet sind und voraussichtlich noch längere Zeit voll verwendet werden.

Durch eine Verordnung des Ministerrats für die Reichsverteidigung sind die Obersten Reichsbehörden für die Zeit bis zum 30. September 1944 ermächtigt worden, hervorragend befähigten Diplom-Ingenieuren, die ihre Eignung in einer fünfjährigen Tätigkeit im öffentlichen Dienst erwiesen und das 32. Lebensjahr erreicht haben, ohne die vorgeschriebene Große Staatsprüfung die Befähigung zum höheren bautechnischen Verwaltungsdienst zuzuerkennen.

Nach der neuen Polizeiverordnung dürfen Jugendliche unter 18 Jahren Filmvorführungen nach 21 Uhr nicht mehr besuchen, auch dann nicht, wenn der Film jugendfrei ist. Für Varietés und Kabarett gilt das gleiche. In Begleitung des Erziehungsberichtigten ist der Besuch dieser Veranstaltungen unbeschränkt erlaubt.

Ähnlich der bereits für die reichsgegliederte Versicherung Ortskrankenkassen, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkassen, Landkrankenkassen, Ersparnisse und Rentenversicherung) ergangenen Regelung hat das Reichsaufsichtsamtsamt für Privatversicherung jetzt auch seine Anordnungen hinsichtlich der Kriegsklausel für die private Krankenversicherung ergänzt. Auch für Einberufene ist im Falle des Todes ein Sterbegeld in der Höhe des Betrages zu zahlen, der bei einem Nichtruhen der Versicherung zum Zeitpunkt des Todes zu zahlen sein würde.

Eine bewährte

Kaffee-Erfahrung!

Es gibt Kaffee-Ersatz und Kaffee-Zusatz. Beide unterscheiden sich voneinander, aber beide gehören zu einem guten Kaffeegetränk. Gerade ihre unterschiedliche Art ergibt bei richtiger Abstimmung den vollen Wohlgeschmack.

Zum Kaffee-Ersatz gehören z. B. Kornkaffee und Malzkaffee; als Kaffee-Zusatz empfiehlt sich der bewährte

Mühlen Franck Kaffee-Zusatz

der durch seinen hohen Gehalt an Inulin, Fruchtzucker, Karamelel und Aromastoffen ein besonders gehaltvolles und ergiebige Kaffeegetränk ermöglicht.



Doch ist es wichtig, schon beim Einkauf die Abschnitte der Lebensmittelfarten richtig in Kaffee-Ersatz und Mühlen Franck Kaffee-Zusatz einzuteilen.

(Fortsetzung folgt.)

Wer siegt in Mailand?

9. Fußball-Länderspiel Deutschland-Italien
Zur gleichen Stunde, in der in der Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn die Rugby-Nationalmannschaft von Deutschland und Italien den letzten Länderspielkampf aufnehmen...

darau, diese Schwarte in Mailand auszuweichen. Der letzte Probegalopp in Florenz, bei dem die Nationalen 14:2 gewannen, hat jedenfalls gezeigt, daß die Elf in guter Form ist.

Wirtschaft für alle

Eier-Erfassung durchorganisiert

Stärkere Anlieferung als im Vorjahre
Der Aufbau des Eier-Erfassungswesens im Bereich des Eierwirtschaftsverbandes des Württemberg ist bereits weitgehend durchgeführt.

durchweg Großhandelsbetriebe oder Genossenschaften. Für die 20 Kennzeichnungsstellen in Württemberg sind im ganzen Lande rund 1600 Sammler und Sammelstellen tätig, die ortsbauernschaftsweise die Eier nach Gewicht anstaufen.

halter Hühner- und Enteneier mit an Erfassungsbetriebe bzw. deren zugelassene Sammler oder Sammelstellen abgeben. Ausgenommen hiervon sind die Eier, die im eigenen Haushalt verbraucht werden oder die an Nichtselbstverfolger innerhalb des Gemeindebezirks gegen Einbehaltung des Eierbestellscheins der Eierarte und nach Maßgabe der jeweiligen Anrufe des Ernährungsamts auf die einzelnen Kartenabschnitte abgegeben werden dürfen.

NS-Presso Württemberg GmbH, Gesamtleitung G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstr. 13. Verlagsleiter und Schriftleiter F. H. Schöle, Calw. Verlag: Schwarzwald-Wacht GmbH, Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw. Z. Zt. Preisliste 4 gültig.

Ein zeitgemäßer Waschküchenkniff: gründlich mit Senko einweichen! Das nimmt den größten Schmutz vorweg. Und die Hauptsache: man spart Waschpulver.

Amtliche Bekanntmachungen

Stadt Calw

Grundsteuerbescheide 1939

In den nächsten Tagen erhalten die Gebäude- und Grundstücksbesitzer, bei denen ein Grundstück (Gebäude oder sonstige Grundstücke) in die Grundsteuerpflicht neu eingetreten ist oder bei denen sich die Grundsteuer gegenüber dem Rechnungsjahr 1938 geändert hat, neue Grundsteuerbescheide mit einer vorläufigen Steuerabrechnung.

Die Steuerschuldigkeit für 1939 ist in voller Höhe zur Zahlung verfallen und an die Stadtkasse zu begleichen. Die Vorauszahlungen für 1940 sind unter Zugrundelegung der für das Rechnungsjahr 1938 und, soweit eine Änderung eingetreten ist, für das Rechnungsjahr 1939 festgesetzten Jahressteuerschuld zu entrichten.

Calw, den 3. Mai 1940.

Der Bürgermeister: Göhner.

Stadt Calw

Feuerwehrdienst

Nach den §§ 5-7 der Vierten Durchführungsverordnung zum Gesetz über das Feuerlöschwesen vom 24. Oktober 1939 sind vom 1. April 1940 an alle männlichen Einwohner vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 65. Lebensjahr feuerwehrdienstpflichtig.

Feuerwehrdienstpflichtige Einwohner, welche noch bis zum 4. Mai 1940 in die Feuerwehr aufgenommen werden, bleiben von der Abgabe frei. Die Anmeldungen haben bis dahin auf der Polizeiwache zu erfolgen.

- a) Die Amtsvorstände der Behörden und deren ständige Stellvertreter;
b) die Polizeivollzugsbeamten und die Angehörigen der Technischen Nothilfe und des roten Kreuzes, soweit sie aktiv tätig sind;
c) Personen, die nach vorzulegendem amtsärztlichem Zeugnis infolge von körperlichen oder geistigen Gebrechen untauglich sind, und Schwerekriegsbeschädigte;
d) Personen, deren Heranziehung mit ihren Berufspflichten gegenüber der Volksgemeinschaft, insbesondere mit den Pflichten eines öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnisses nicht zu vereinbaren ist.

Calw, den 3. Mai 1940.

Der Bürgermeister: Göhner

Stadt Calw

Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt

ergeht Einladung.

Ueber die Dauer des Krämermarktes dürfen größere Fahrzeuge, namentlich Pritschenwagen, Lastwagen und beladene Langholzwagen den Marktplatz nicht befahren.

Personen und Vieh aus verseuchten Kreisen werden zum Markt nicht zugelassen. - Für die zum Markt gebrachten Tiere sind Ursprungszeugnisse mitzubringen.

Zufuhrzeit zum Schweinemarkt: 7-8.30 Uhr. Auftriebszeit für den Viehmarkt: 8-9.30.

Calw, den 3. Mai 1940.

Der Bürgermeister: Göhner.

Fleißiges zuverlässiges

Mädchen

für Zimmer und Haus für sofort oder später gesucht.

Erholungsheim Waldfrieden Bad Teinach

Zimmermädchen

und

Mädchen

für Küche und Haushalt gesucht.

Gasthof zum Gold. Faß Bad Teinach

Zu baldigem Eintritt gesucht:

- 2 Hausgehilfinnen
2 Kindergärtnerinnen
1 Buchhalterin

Jugend-Erholungsheim Monbachtal bei Bad Liebenzell, z. Zt. Hilfskrankenhaus

Für Ihre Lieben im Feld ein gutes Bild

Besuchen Sie das Atelier von

Photograph H. Fuchs, Marktplatz 24 Fernruf 487

Auch Sonntags geöffnet

Weinberg, 3. Mai 1940

Todesanzeige



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater

Jakob Lörcher

heute früh im Alter von 81 Jahren durch einen sanften Tod erlöst wurde.

In tiefem Leid:

Die Gattin: Dorothea Lörcher geb. Pfommer mit Kindern

Beerdigung Sonntag nachmittag 1/3 Uhr.

Holzbronn, den 2. Mai 1940.

Dankfagung



Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und Teilnahme, die wir während der Krankheit und beim Heimgang unserer lieben Mutter

Katharina Luz

erfahren durften, sagen wir herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.



Seltige

Nerven-Schmerzen

Fr. Marie Laufer, Posen, Burgstraße 112, schreibt am 27. 3. 40: „Ich litt 15 Jahre an heftigen Nervenschmerzen, ein Ziehen und Berren in allen Gliedern. Nach Einnahme von wenigen Trineral-Quartabletten wurde ich von meinen Nervenschmerzen befreit. Ich kann Allen Trineral-Quartabletten bestens empfehlen, sie sind gut und billig.“

Schöne sonnige

4-5 Zimmer-Wohnung mit Bad

oder Einfamilienhaus

zu mieten gesucht.

Angebote unter K W 103 an die Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“ erbeten.

Altburg.

Der werten Einwohnerschaft von Altburg und Umgebung teile ich mit, daß ich mein

Geschäft in Weißwaren

hier weiterführe.

Fr. Marg. Mohr, Hauptstr. 62.

Kurhotel Kloster Hirsau

Sonntag ab 7 Uhr TANZ

Schwarzwald-Wacht durch Feldpost

der tägliche Gruß aus der Heimat

Lichtiges, möglichst älteres

Alleinmädchen

für ruhigen Haushalt sofort gesucht.

Dr. E. Link Bensheim-Auerbach

16 bis 18 jähriges

Mädchen

für Haus und Garten gesucht. Postamtman Single, Calw

Schlachtpferde

kauft zu Höchstpreisen Pferdegroßschlächtere Eugen Stöbe Kirchheim T. Tel. 662 u. 881/11h.

Verkaufe einen ca. 10% Str. schweren

Schafftier

sowie ein einjähriges

Lammshaf

Christian Kentschler, Weinberg bei Bad Liebenzell

Ralbin

samt Ralb verkauft Jakob Kusterer, Oberkollbach

Das Haus für den guten Einkauf in Damen- u. Mädchen-Kleidung in Pforzheim

Berner

Ecke Mehger- u. Blumenstr.

Eine junge

Schlachtkuh

verkauft

Gustav Luz, Neuhengstett

Spricht man von gepflegten Füßen, denkt man an



Lebewohl gegen Hühneraugen u. Hornhaut Blechdose (8 Pfaster) 63 Pfg. in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben: Drogerie Carl Bernsdorff

Anzeige Textteil-Verlag...

Nati...

Calw in...

Britische Bulga...

Von...

hoer, B telmer h nen Meli her Teil nach grie gais tonz jollen an worden i Weijung drien zu port- und den. Be Mahnah den Dar an der M fliche Ge Blätterm diger Ver britischeh Syrien, präsidnt unterbro in Anfar Außer von G e das Bod größten ganda zu mung fü zu gehör die Einb aller Ba deshalb mißbrau vielleicht sich übe brutal h Schickt Die f starke Z te : auf iden G vorgeru sei man seien an riens ni deshalb konzentr offenbar Aktivit glauhe, hin vor ist man des eng dortigen Die erst einer M ung Meer gen zu es begre läßt mit Numäni nissen"

Schickt

Die f starke Z te : auf iden G vorgeru sei man seien an riens ni deshalb konzentr offenbar Aktivit glauhe, hin vor ist man des eng dortigen Die erst einer M ung Meer gen zu es begre läßt mit Numäni nissen"

Grieche

Nach lischen grund Bresse f liche W meerrau berühre baren V essen d würden halb m wobei i schen u Wächtern Frieden

Zeim

Bei rungshl angegr der Fo Jagdstr